

Tagung

60 Jahre Nürnberger Ärzteprozess Kontinuität und Bruch in der Medizingeschichte

Veranstaltet von
CLIO
&
SMZ Liebenau

Vor 60 Jahren – am 9. Dezember 1946 begann der große Ärzteprozess, der am 20. August 1947 als erster der Nachfolgeprozesse des Nürnberger Prozesses mit zahlreichen Todesurteilen gegen Ärzte aber auch Nicht-Ärzte, die sich der Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen schuldig gemacht haben, endeten. Die Verbrechen, die damals öffentlich wurden, waren u.a. die Menschenversuche in den Konzentrationslagern Dachau und Natzweiler: Unterdruckversuche, Unterkühlversuche, Meerwasserversuche, Fleckfieberversuche u.a. Versuche mehr, die erstmals bereits 1949 von Alexander Mitscherlich und Fred Mielke dokumentiert wurden. Eine Folge dieses Ärzteprozesses war der „Nürnberger Kodex“, der auch noch heute gültig ist.

Bei der Tagung, die CLIO gemeinsam mit dem Sozialmedizinischen Zentrum Liebenau (SMZ) durchführt, soll neben der historischen Auseinandersetzung die medizinische Ethik und die Diskussionen rund um diese thematisiert werden.

Termin: Dienstag, 11. September 2007, 16.00 – 21.00 Uhr
Ort: Stadtmuseum Graz, Sackstraße 18, 8010 Graz

16.00-16.30 Uhr

Musik:

Studentinnen der Kunst Universität Graz: Musik von Viktor ULLMANN (1898-1944)

Begrüßung:

Dr. Heimo Halbrainer (CLIO-Verein für Geschichts- u. Bildungsarbeit)

Dr. Rainer Possert (SMZ Liebenau)

Dr. Odo Feenstra (in Vertretung von Landesrat Mag. Helmut Hirt)

Wilfriede Monogioudis (Stadträtin der Stadt Graz)

16.30-19.00 Uhr

Referate und Diskussionen:

Ernst Klee (angefragt): *Der Nürnberger Ärzte-Prozess und die Folgen*

Winfried R. **Garscha** (Historiker, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes / Forschungsstelle Nachkriegsjustiz, Wien):

Ärzteprozesse vor österreichischen Volksgerichten. Die Urteile gegen Ärzte, Schwestern und Pfleger wegen Mord, Misshandlung und Verletzung der Menschenwürde (1945--1955)

Werner **Vogt** (Arzt und Publizist, Wien): *Der Heinrich Groß-Prozess*

Gabriele **Szarnowsky** (Institut für Sozialmedizin, Universität Graz)

„Eingestellt“ - Das Nachkriegs-Ermittlungsverfahren gegen Karl Ehrhardt, Vorstand der Universitätsfrauenklinik Graz 1939-1945.

PAUSE

19.00-21.00

Michael **Hubenstorf** (Institut für Geschichte der Medizin der Universität Wien):

Kontinuität und Bruch in der Medizingeschichte. Medizin in Österreich 1938-1945-1955

Karl Heinz **Roth** (Historiker, Sozialforscher, Arzt, Hamburger Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts):

Lehren aus Nürnberg: Ethik in der Medizin in Zeiten des Neoliberalismus